

Transfer Pricing around the Globe

Hot Topics auf einen Blick

Martin Hummer / Christoph Zeintl

Was hat sich in den letzten Wochen weltweit im Transfer Pricing getan? – „*Transfer Pricing around the Globe*“ wirft einen Blick über die Grenze(n) und bietet einen kurzen, kompakten Überblick der wesentlichen Entwicklungen.

Österreich: Neues CbC-XSD-Schema 2.0 ab 2021

Aufgrund der COVID-19-Krise wurde der Einsatz des neuen XML-Schemas von Seiten der OECD vom 1. 1. 2021 auf den 1. 2. 2021 verschoben. Das Datum bezieht sich auf den Datenaustausch zwischen den Staaten. Übermittlungen im bisherigen XSD-Schema sind nur noch bis 31. 12. 2020 möglich. Aus diesem Grund ist heuer besonders auf die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen zu achten. Bis 5. 1. 2021 können abgewiesene Übermittlungen im bisherigen XSD-Schema nochmals übermittelt werden. Ab 10. 1. 2021 müssen Übermittlungen im alten XSD-Schema allerdings mit einer Fehlermeldung zurückgewiesen werden. Die wesentlichen Änderungen sind wie folgt:

- Begrenzung der Länge der einzelnen XSD-Elemente und XSD-Attribute.
- Der *MessageTypeIndic* ist nun verpflichtend anzugeben.
- Die *Reporting Entity* ist verpflichtend anzugeben.
- Die Inhalte des Datenelements *Reporting Role* wurden aktualisiert.
- *Reporting Periode* ist ein neues verpflichtendes Element.

Es müssen also die Formatvorlagen für die XSD-Konvertierung geändert werden.

Österreich: Neue Verrechnungspreisrichtlinien 2020 in Begutachtung

Die österreichischen Verrechnungspreisrichtlinien stellen einen Auslegungsbehelf des Fremdvergleichsgrundsatzes für die österreichische Finanzverwaltung und betriebliche Praxis dar. Am 4. 12. 2020 wurde der Begutachtungsentwurf zu den aktualisierten VPR 2020 veröffentlicht. Dieser ist auf der Homepage des BMF abrufbar. Die Frist für die Begutachtung läuft noch bis 10. 1. 2021. Die Aktualisierung der bestehenden VPR 2010 wurde aufgrund der Weiterentwicklung der OECD-VPL 2017 erforderlich und berücksichtigt auch bereits Kap X OECD-VPL 2017 zu Finanztransaktionen. Überdies berücksichtigt der Entwurf auch die Arbeiten der OECD zur Ergebnisabgrenzung bei Betriebs-

stätten und die BMF-Info zur Verrechnungspreisdokumentation vom 17. 12. 2019.

OECD: Aktualisierte Vorschläge zu Pillar One und Pillar Two

Am 12. 10. 2020 veröffentlichte die OECD mehrere Dokumente über die laufende Arbeit des Inclusive Frameworks der OECD/G20 (IF), allen voran neue Diskussionspapiere zu *Pillar One* und *Pillar Two*. Das IF arbeitet intensiv an einer konsensualen globalen Lösung für die *Digital Economy (Pillar One)*. Zusätzlich sollen die nach BEPS 1.0 verbleibenden Schlupflöcher im internationalen Steuersystem mittels einer globalen Mindestbesteuerung (*Pillar Two* oder *Global Anti-Base Erosion Proposal [GloBE]*) gestopft werden. Neben den beiden Diskussionspapieren wurde auch ein überarbeiteter Bericht zur Abschätzung der wirtschaftlichen Folgen der beiden Vorschläge veröffentlicht. Diese Vorschläge könnten eine gravierende Änderung globaler Besteuerungsregelungen mit sich bringen. Die aktuellen Diskussionspapiere enthalten eine Weiterentwicklung der beiden genannten Konzepte und sollen vor allem aufzeigen, welche technischen Fragen noch zu klären sind und in welchen Bereichen noch eine politische Einigung ausständig ist. Die wesentlichste Hürde zu einer Einigung ist derzeit, dass die USA bislang vor allem bei *Pillar One* einen abweichenden Ansatz bevorzugen. Nach der aktualisierten Folgeneinschätzung wird derzeit davon ausgegangen, dass *Pillar One* den Marktstaaten jährlich bis zu 100 Mrd USD an Gewinnen zuteilen könnte. Das zusätzliche Steueraufkommen aus *Pillar One* und *Pillar Two* wird – kombiniert mit dem *global intangible low-taxed income (GILTI)* – auf 60 bis 100 Mrd USD geschätzt.

OECD: Aktuelle Entwicklungen zum CbC-Reporting

Die OECD hat im Rahmen der *Working Parties No 6* und *10* am 12. und 13. 5. 2020 eine virtuelle öffentliche Konsultation zu BEPS-Aktionspunkt 13 (länderweise Berichterstattung) durchgeführt, nachdem sie bereits am 6. 2. 2020 ein diesbezügliches Konsultationspapier vorgelegt hatte. In diesem Meeting wurden wesentliche Fragen insbesondere iZm dem



Mag. Martin Hummer ist Senior Manager Tax und Head of Transfer Pricing bei ICON in Linz.



Christoph Zeintl ist Accountant Tax bei ICON in Linz.

Umfang der berichtspflichtigen Unternehmensgruppen und dem Inhalt der drei Tabellen erörtert. Insbesondere ist eine Absenkung der Umsatzschwelle für den Anwendungsbereich des CbC-Reportings angedacht, sodass künftig wesentlich mehr multinationale Unternehmensgruppen berichtspflichtig sein würden. Aus der COVID-19-Krise heraus sind unmittelbar keine wesentlichen Änderungen zu erwarten, zumal diese mit einem beachtlichen Umstellungs- und Mehraufwand verbunden wären. Mittelfristig ist allerdings davon auszugehen, dass die Umsatzschwelle unter dem Druck von mehr Transparenz und Vertrauen erheblich abgesenkt werden wird.

OECD: Finanztransaktionen

Am 11. 2. 2020 hat die OECD den in die Kap I und X OECD-VPL 2017 eingehenden finalen Bericht zu Finanztransaktionen veröffentlicht. Gerade konzerninterne Finanztransaktionen werden häufig in einer Art und Weise gestaltet bzw umgesetzt, wie sie unter fremden Dritten kaum zustande kämen. Im Detail wollen wir darauf nicht mehr eingehen, möchten aber erwähnen, dass das neueste Kapitel der OECD-VPL 2017 nunmehr in deutscher Sprache auf der OECD-Homepage verfügbar ist.

DBA Schweden: Konsultationsvereinbarung Doppelbesteuerung

Mit Schweden wurde auf Basis des Art 24 Abs 3 DBA Schweden ein Verständigungsverfahren geführt. Das Ergebnis dieser Konsultationsvereinbarung ist im Erlass des BMF vom 16. 10. 2020, 2020-0.665.587, wie folgt nachzulesen: Für Zwecke der wirksamen Umsetzung von Vereinbarungen, die auf Grundlage von Art 22 DBA Schweden abgeschlossen werden, sind diese Vereinbarungen ungeachtet der Fristen des innerstaatlichen Rechts der Vertragsstaaten umzusetzen. Diese Konsultationsvereinbarung findet auch auf Verständigungsverfahren Anwendung, die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieser Vereinbarung noch nicht abgeschlossen sind.

DBA Schweiz: Verständigungsverfahren betreffend DBA-Schiedsverfahren

Mit Erlass des BMF vom 12. 11. 2020, 2020-0.662.649, BMF-AV 2020/175, wurde eine Verständigungsverfahren zur Umsetzung von Art 25 Abs 5 DBA Schweiz vom 30. 1. 1974 zwischen Österreich und der Schweiz kundgemacht. Im Rahmen eines nach Art 25 Abs 3 DBA Schweiz geführten Verständigungsverfahrens wurde mit der zuständigen Behörde der Schweiz Einvernehmen hinsichtlich der Durchführung von Schiedsverfahren gemäß Art 25 Abs 5 DBA Schweiz erzielt.